

GERRY WEBER

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

Nach HGB – Angaben in Mio. EUR

GERRY WEBER-Gruppe	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/2001
Umsatz	216,7	264,0	297,5	336,8	395,6
Inland	127,6	149,2	171,9	195,4	223,5
Ausland	89,1	114,8	125,6	141,4	172,1
Umsatzanteile					
GERRY WEBER	56,2 %	56,6 %	56,6 %	58,5 %	60,8 %
TAIFUN	24,0 %	22,2 %	21,1 %	20,6 %	20,2 %
AIGNER/YOMANIS	8,6 %	6,4 %	5,2 %	5,6 %	3,4 %
SAMOON	11,2 %	10,4 %	10,0 %	9,7 %	10,4 %
COURT ONE	-	-	6,1 %	5,6 %	5,2 %
Personalaufwand	27,1	30,6	35,8	41,7	48,2
Abschreibungen	3,6	4,3	4,3	5,0	6,5
EBITDA	22,6	24,5	29,9	35,1	42,3
Marge EBITDA i.v.H.	10,4 %	9,3 %	10,0 %	10,4 %	10,7 %
EBIT	18,9	20,2	25,6	30,1	35,8
Marge EBIT i.v.H.	8,7 %	7,6 %	8,6 %	8,9 %	9,1 %
EBT	18,4	18,9	24,1	28,4	31,2
Marge EBT i.v.H.	8,5 %	7,1 %	8,1 %	8,4 %	7,9 %
Jahresüberschuss	10,0	9,3	13,0	15,5	16,6
Cash Flow brutto	22,0	23,2	28,4	33,4	37,7
DVFA-Ergebnis je Aktie ^{1,2}	0,28	0,45	0,60	0,71	0,83
Mitarbeiter am Geschäftsjahresende	963	1.034	1.174	1.267	1.727
Bilanzsumme	110,9	124,9	131,4	164,3	201,3
Investitionen in Sachanlagen ⁴	11,0	4,4	11,2	6,9	33,3
Eigenkapital (in % der Bilanzsumme)	65,6 %	60,2 %	58,7 %	52,5 %	47,4 %
Return on Investment (ROI) ³	16,6 %	15,1 %	18,3 %	17,3 %	15,5 %
Return on Equity (ROE) ³	25,3 %	25,1 %	31,3 %	32,9 %	32,7 %



JEWELRY



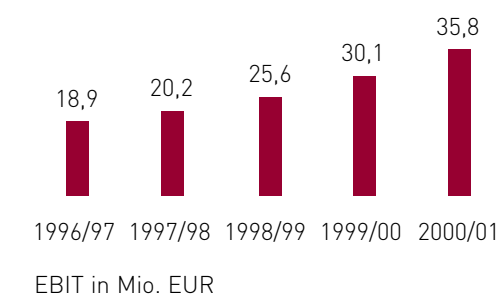
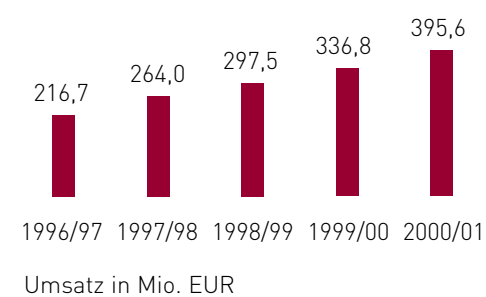
BAGS



WATCHES



EYE WEAR



¹ ab 2000 Nennwertumstellung auf 1 Aktie 1 EUR; ² voll verwässert auf Basis des erhöhten Grundkapitals von 21,978 Mio. EUR; ³ auf Basis EBT;

⁴ inklusive Zugang aus Erstkonsolidierung Portugal, Frankreich, Tunesien und Rumänien i.H.v. 10 Mio. EUR,



Performance	06
Highlights	10
Strategie	12
Investor Relations	16
Vorstand und Aufsichtsrat	20
Bericht des Vorstandes – Lagebericht	24
Bericht des Aufsichtsrates	32
Konzernabschluss und AG-Abschluss 2000/2001	
Konzernbilanz	36
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	38
Konzern Kapitalflussrechnung	39
AG Bilanz	40
AG Gewinn- und Verlustrechnung	42
Konzernanhang und Anhang	46
Bestätigungsvermerk	68
Finanzkalender, Kontakt, Impressum	70

GERRY WEBER

Die Zukunft möglich zu machen, ist die vielleicht größte Herausforderung, der sich jeder von uns stellen kann.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftsfreunde und Partner,

das Geschäftsjahr 2000/2001 stellt wiederum einen Höhepunkt in der Geschichte der GERRY WEBER-Gruppe dar. Bei Umsatz und Ergebnis konnten Rekordergebnisse erzielt und die planmäßigen Zuwachsraten erneut erreicht werden. Mit einer EBIT-Marge von 9,1 Prozent liegt das Ergebnis klar über dem Branchendurchschnitt. In einem Jahr, das gesamtwirtschaftlich zu den turbulentesten innerhalb der letzten Dekade zählte, sind wir besonders stolz darauf, dass wir unsere Ziele so treffsicher verwirklichen konnten. Für die Zukunft sollte die optimale Ausrichtung der Gruppe und der zunehmende Konsolidierungsprozess in der Branche, in dem nur die größten und professionellsten Unternehmen eine Chance haben, ein unvermindert starkes Wachstum generieren können.

Nachfolgend die Daten zum abgelaufenen Geschäftsjahr, die ihre eigene Sprache sprechen: Der Umsatz der Gruppe lag mit 395,6 Mio. EUR um 17,4 Prozent über dem des letzten Geschäftsjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte überproportional um 18,9 Prozent auf nunmehr 35,8 Mio. EUR gesteigert werden. In einem stagnierenden Marktumfeld konnten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Marktanteile hinzugewonnen werden. In diesen Zahlen schlagen sich auch die außerordentlichen Erfolge des letzten Jahres wie z.B. die Verleihung der „Goldenen Seidenschleife“ der Stadt Krefeld oder die Vergabe des Preises „Marke des Jahres“ in Großbritannien, mit dem der britische und irische Einzelhandel die erfolgreichste

Modemarke küren, nieder. Auch die Einzelhändler im Ausland wissen zu schätzen, dass sie aus dem Hause GERRY WEBER Ware erhalten, mit der überdurchschnittliche Umsätze und Renditen erzielt werden können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich wiederum deutlich, dass einzelhandelsbezogenes Denken und Handeln strategische Wettbewerbsvorteile von unschätzbarem Wert sind. Zudem müssen Produkte, die im besten Sinne shopfähig sind, am Markt sichtbar und im Handel unersetzbar sein. Diese beiden Voraussetzungen für profitables Wirtschaften werden von unseren fünf Marken in hohem Maße erfüllt. Ferner verfügen wir über optimierte Kosten- und Logistikstrukturen, die unsere Marktposition zusätzlich stärken.

Das DVFA-Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2000/2001 0,83 EUR je Aktie und konnte somit um 16,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Das Jahresergebnis würde bei einer Beibehaltung der letztjährigen Dividende von 0,31 EUR pro Aktie eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen ermöglichen. In Anbetracht der in diesem Jahr noch möglichen Steuergutschrift – Stichwort EK 45 – möchten wir unseren Aktionären neben der regulären Dividende von 0,31 EUR pro Aktie eine Sonderdividende aus den mit 45 Prozent besteuerten Gewinnrücklagen zahlen. Ein entsprechender Vorschlag soll der Hauptversammlung, die am 5. Juni in Halle/Westfalen stattfindet, gemacht werden. Die Höhe der Sonderdividende soll 0,50 EUR pro Aktie betragen. Die gesamte zur Ausschüttung an unsere Aktionäre vorgesehene Summe belief sich somit

auf 17,8 Mio. EUR. Auf Basis des Kurses der GERRY WEBER-Aktie am 31.10.2001 von 7,60 EUR entspricht dies einer Brutto-Dividendenrendite von 15,3 Prozent. Dies ist aus unserer Sicht, angesichts einer für dieses Jahr für den DAX veranschlagten Dividendenrendite von circa 2 Prozent, ein hervorragender Wert. Die mit der Sonderausschüttung verbundene Minderung des Eigenkapitals soll durch eine vom Aufsichtsrat und Vorstand beschlossene Kapitalerhöhung ausgeglichen werden. Wir möchten unsere Aktionäre einladen, sich an der für Juni 2002 geplanten Kapitalerhöhung zu beteiligen.

Die Vorbereitungen zur Umstellung der Bilanzierung auf IAS – International Accounting Standards – laufen auf vollen Touren.

Danken möchten wir unseren hochmotivierten Mitarbeitern, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum entscheidend zum Erfolg beigetragen haben.

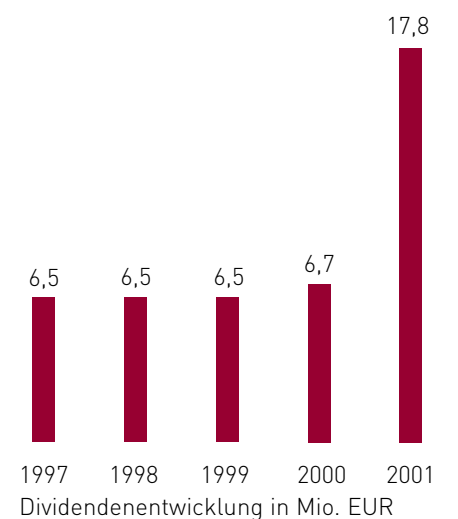
Für die Zukunft sehen wir großes Potenzial für die Entwicklung der GERRY WEBER-Aktie. Durch die Fortsetzung des Wachstumskurses mit zweistelligen Zuwächsen bei Umsatz und Ertrag dürfte der Kurs weiterhin beflügelt werden. Aber auch im abgelaufenen Jahr konnte die GERRY WEBER-Aktie die Vergleichsindizes klar hinter sich lassen.

Für das Vertrauen in unsere Arbeit und die weitere Unterstützung unseres Wachstumskurses danken wir Ihnen, unseren Aktionären.

Gerhard Weber

Udo Hardieck

Bei Umsatz und Ergebnis konnten im Jahr 2001 Rekordergebnisse erzielt und die planmäßigen Zuwachsraten erneut erreicht werden.

GERRY WEBER



Highlights des Geschäftsjahres 2000/2001

Marke des Jahres in Großbritannien

Unserer Kernmarke GERRY WEBER verlieh die in Großbritannien führende Mode-Fachzeitschrift „Drapers Record“ die Auszeichnung „Brand of the Year – Marke des Jahres“. Dieser für die Modebranche bedeutende Award wird im jährlichen Turnus vergeben. Mit diesem Preis kürt der britische und irische Textileinzelhandel die aus seiner Sicht erfolgreichste Modemarke des Jahres. Einzelhändler in Großbritannien schätzen wie ihre Kollegen in Deutschland renditestarke Produkte mit hohen Abverkaufsquoten und Aufschlagskalkulationen. „Drapers Record“, das wöchentliche Nachrichtenmagazin für die Modebranche auf der Insel, vergab den Preis zum elften Mal. Der Preis wurde mit einer glanzvollen Zeremonie vor 500 Vertretern der Branche von dem Star der BBC2-Komödie „The Office“, Ricky Gervais, im Naturkundemuseum in London überreicht.

Beleg für den Erfolg der Marke GERRY WEBER in England sind die zweistelligen Zuwächse bei den letzten beiden Orderrunden Herbst/Winter 2001/02 und Frühjahr/Sommer 2002.

Goldene Seidenschleife

Gerhard Weber, Vorstandsvorsitzender der GERRY WEBER International AG, erhielt in diesem Jahr die „Goldene Seidenschleife“ der Stadt Krefeld. Der Mode- und Marketingpreis wird von der Samt- und Seidenstadt seit 1992 für außergewöhnliche unternehmerische Leistungen vergeben. Der Preis wurde im Rahmen der großen Eröffnung zur „Größten Straßenmodenschau der Welt“ am 21. September 2001 an Gerhard Weber überreicht. Der Event lockt Jahr für Jahr rund eine halbe Million Besucher an den Niederrhein. Preisträger der internationalen Auszeichnung waren bisher unter anderem Pierre Cardin, Nino Cerutti und die Hugo Boss AG.

Stores und Shops

Mit der Eröffnung des sechsten „House of GERRY WEBER“ im Centro in Oberhausen, einer der am stärksten frequentierten Einkaufsstätten in Deutschland, ist ein weiterer Meilenstein gesetzt worden. Auf der ca. 900 Quadratmeter großen Fläche werden ausschließlich Eigenmarken angeboten, die als Imageträger wesentlich zur Markenbildung von GERRY WEBER beitragen. Die Quadratmeterumsätze – mit bis zu 15.000 EUR in der Spitze – für die in Deutschland in Eigenregie betriebenen Stores liegen im Rahmen der Erwartungen. Insgesamt soll sich die Zahl der „Houses of GERRY WEBER“ in Deutschland mittelfristig auf 40 erhöhen, wobei die GERRY WEBER-Gruppe ca. 10 dieser Stores in Eigenregie betreiben wird. Diese Stores dienen unseren Handelspartnern als ein herausragendes Beispiel dafür, wie man mit wenigen Marken auf unterschiedlich großen Verkaufsflächen Erfolg haben kann.

Die Zahl der Shops konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 450 erhöhen. Dies entspricht einem Zuwachs von nahezu 15 Prozent. Der Textilfachhandel sowie die großen Einzelhandelskonzerne fragen verstärkt die von GERRY WEBER angebotenen Shop-in-Shop-Konzepte nach. Die Quadratmeterumsätze der GERRY WEBER-Shops sind durchgängig überdurchschnittlich. Die Zahl von nunmehr 100 Shops im Ausland belegt zudem, welcher Stellenwert den GERRY WEBER-Marken auch im Ausland zukommt. Die Shopsysteme und die gemeinsame Flächenbewirtschaftung mit dem Handel werden in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Sport- und Kultursponsoring: GERRY WEBER Open

Die GERRY WEBER Open, die vom 09. bis zum 17.06.2001 – kurz vor dem Turnier in Wimbledon – stattgefunden haben, konnten wiederum als voller Erfolg bezeichnet werden. Im Mittelpunkt der Sponsoring-Aktivitäten stand diesmal die Präsentation der neuen TOP-Marke des Premiumsegments YOMANIS, die den jährlich rund 85 Mio. Fernsehzuschauern rund um den Globus bekannt gemacht wurde.

Auszeichnungen für die Marke GERRY WEBER in 2001:
Die „Goldene Seidenschleife“ der Stadt Krefeld und „Marke des Jahres“ in Großbritannien

Die GERRY WEBER-Marken – Was macht sie so erfolgreich?

Markenbewusstsein

GERRY WEBER hat sich der Veränderung seiner Kundinnen angepasst und ist jünger und moderner geworden. Experimente jedoch sind nicht auf der Tagesordnung. Eine Marke muss immer wissen, wohin sie gehört. Die klare Fokussierung der GERRY WEBER-Marken erleichtert den Kundinnen die Identifikation und fördert damit die Kundenbindung. Die Zielgruppe der jungen, erfolgreichen Frauen steht dabei im Fokus aller Vertriebsaktivitäten.

Qualität

Die Retourenquote liegt für alle fünf Marken zusammen genommen unter 2,5 Prozent. Damit nimmt GERRY WEBER innerhalb der Branche einen Spitzenplatz ein. Unsere Kunden schätzen zudem das gute Preis-/Leistungsverhältnis und die intensive Betreuung. Sie nehmen die Möglichkeit, jederzeit kurzfristig mit aktueller Ware beliefert werden zu können, als einen Qualitätsvorteil von hohem Wert wahr. Die regelmäßige ganzjährige Lieferung neuer spannender Kollektionen sorgt für steigende Verkäufe und erheblich weniger Restbestände beim Handel.

Einzigartigkeit

Die GERRY WEBER-Marken besitzen eine Ausnahme-situation im mittelpreisigen Segment der Damenoberbekleidung. Sie sind im Handel einzigartig und unverwechselbar. Zudem sind die Marken wahrnehmbar und absolut shopfähig. Die Shopfähigkeit von Marken ist aus unserer Sicht ein großer strategischer Pluspunkt und zudem Abgrenzungsmerkmal der GERRY WEBER-Gruppe von ihren Wettbewerbern. Shop-in-Shops müssen jedoch mehr sein als einfache Flächen, die der Hersteller mit Equipment und seinem Firmenlogo ausstattet. Eine ganzjährige Bestückung mit Kollektionen und regelmäßig wechselnde Programme müssen für Abwechslung sorgen.

Handelsorientierung

Einzelhandelsbezogenes Denken ist aus strategischer Sicht ein immer wertvolleres Instrument. Hohe Quadratmeter-Umsätze verbunden mit Abverkaufsquoten jenseits der 90 Prozent-Marke und überdurchschnittliche Renditen mit Aufschlagskalkulationen, die deutlich über denen der Konkurrenz liegen, haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ganz wesentlich zum Erfolg der Gruppe beigetragen. Der Handel wird – auch bedingt durch das Basel II Abkommen – in Zukunft noch stärker Produkte nachfragen, die hohe Renditen ermöglichen.

Geschwindigkeit

GERRY WEBER ist mit einem Großteil seiner Kunden digital vernetzt. So stehen genaue Daten über das Kundenverhalten und die genaue Umsatzentwicklung tagesaktuell zur Verfügung. Auf Nachfrageschwankungen kann flexibler reagiert werden. Der Kunde wird zeitnah mit spannenden Kollektionen beliefert. Zudem wird die eigene Beschaffungsseite zeitlich optimiert und so eine kapitalbindende Lagerhaltung vermieden.

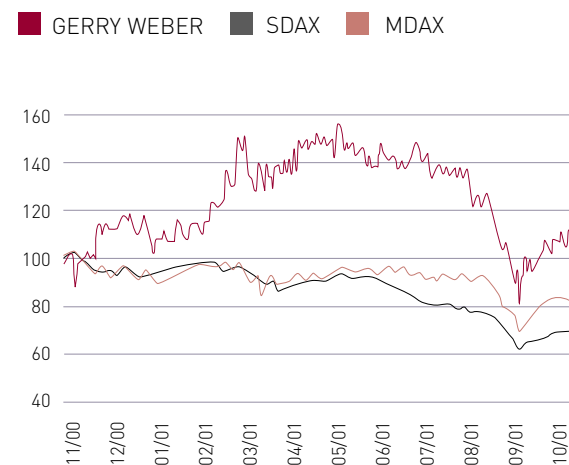
Wettbewerbsvorteile generieren.



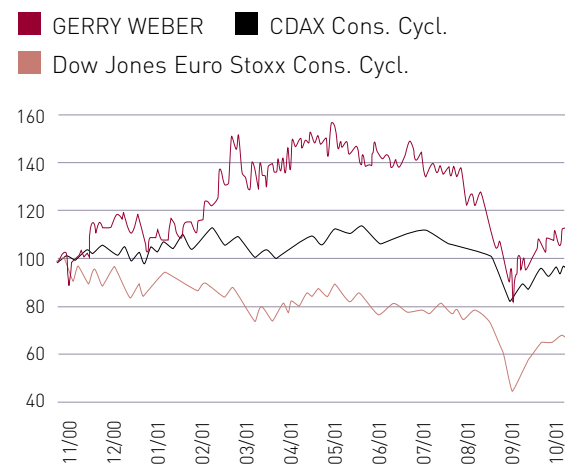
Investor Relations

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte durch eine Reihe von Maßnahmen neue Dynamik in die Entwicklung des Aktienkurses der GERRY WEBER International AG gebracht werden. Die Aktie entwickelte sich deutlich besser als die relevanten Vergleichsindizes. Einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung des Shareholder Value leisteten dabei auch unsere Marken. Sie erbringen einen Beitrag zur stärkeren Unabhängigkeit von Konjunkturzyklen. So konnte GERRY WEBER in dem konjunkturell eher schwachen Jahr 2001 mit einer eigenen Firmenkonjunktur außerordentlich erfolgreich bestehen. Auch in einem wirtschaftlichen Aufschwung werden Marken-Unternehmen zu den Gewinnern zählen.

Die Markenkraft von GERRY WEBER drückt sich auch in der relativen Performance der Aktie aus.



Auch die entsprechenden Branchenindizes konnte die Aktie klar hinter sich lassen.



Die Wirtschafts- und Kapitalanlagepresse berichtete umfangreich. Nachfolgend einige Auszüge:

Handelsblatt, 27. Februar 01

„GERRY WEBER auf den Spuren von Boss“

Euro am Sonntag, 04. März 01

„GERRY WEBER zieht immer mehr Aktionäre an“

Das Wertpapier, 15. März 01

„GERRY WEBER: Preiswerter Luxus – Lifestyle-Konzern macht viel Spaß“

Die Welt, 14. April 01

„GERRY WEBER erhält Mode- und Marketingpreis der Stadt Krefeld“

Focus, 28. Mai 01

„Mode: Anziehende Aktien-Gewinne mit Textilien: GERRY WEBER“

Rheinische Post, 26. Juni 01

„GERRY WEBER: gute Firmenkonjunktur“

Aktienresearch, 28 Juni 01

„GERRY WEBER ist die bessere Modeaktie – vor Escada“

Handelsblatt, 24. Juli 01

„Modehersteller wie Hugo Boss und GERRY WEBER verdanken ihre zweistelligen Zuwachsraten ... zum Großteil ihrem bekannten Namen“

Reuters, 24. September 01

„GERRY WEBER wächst gegen den Branchentrend“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25. September 01

„GERRY WEBER wächst weiter kräftig“

Die Telebörse, 27. September 01

„GERRY WEBER: Erfolgreich gegen den Trend“

Nachrichtenagentur DPA, 23. November 01

„GERRY WEBER zur Marke des Jahres in Großbritannien gewählt“

Going Public, 01. Dezember 01

„GERRY WEBER International: Positiv“

Aktien & Co., 06. Dezember 01

„GERRY WEBER zieht Anleger an“

Capital, 29. November 01

„Aufsteiger: Mit einem KGV von zwölf wird der preiswerte Modetitel und heiße M-DAX-Aspirant nicht mehr lange unentdeckt bleiben“

Focus Money, 06. Dezember 01

„GERRY WEBER: Konsequenter Ausbau“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12. Dezember 01

„GERRY WEBER legt weiter kräftig zu“

Börsen-Zeitung, 12. Dezember 01

„GERRY WEBER erwartet zweistelliges Orderplus“

VWD, 13. Dezember 01

„BNP Paribas stufen GERRY WEBER auf Outperform ein“

Wirtschaftswoche, 20. Dezember 01

„GERRY WEBER: Dynamische Westfalen – Käufer sollten sich nicht mit dem gut 22-prozentigen Gewinn seit Oktober zufrieden geben“

Neben der DVFA-Analystenkonferenz, die im März 2001 vor einer großen Zahl von Analysten in Frankfurt am Main durchgeführt wurde, präsentierte sich die GERRY WEBER International AG im August des Jahres vor Presse, Analysten und Investoren auf dem Financial Forum in Frankfurt. Zudem wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Investoren- und Analystengespräche bei Banken, Investmenthäusern und Vermögensverwaltern im In- und Ausland geführt.

Die Urteile der Bankanalysten fallen durchweg positiv aus und sind aus unserer Sicht ein Indiz für das Potenzial, das in der GERRY WEBER-Aktie steckt.

Analystenurteile im Überblick

14.01.02	HSBC Trinkaus	Buy
07.01.02	Fortis Bank	Buy
17.12.01	BNP Paribas	Outperform
13.12.01	Bankhaus Lampe	Outperform
12.12.01	WestLB Panmure	Outperform
12.12.01	Independant Research	Over Weight
25.06.01	Berenberg Bank	Buy
14.03.01	Hornblower Fischer	Buy
08.03.01	Concord Equity	Outperform



Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
 Tel + 49 (0) 5201 185-0
 Fax + 49 (0) 5201 5857
 email: k.meese@gerryweber.de
 www.gerryweber-ag.de

Wertpapierkennnummer	776150
ISIN	DE0007761504
Reuters-Kürzel	GWIGN.F
Bloomberg-Kürzel	GW GR
Designated Sponsor	WestLB
Gattung	Namensaktien ohne Nennbetrag
Indexmitglied	CDAX Performance
	CDAX Cons. Cycl. Perform.
	SDAX Performance
	SMAX All Share Perform.
	MDAX ab dem 18.03.2002
Gezeichnetes Kapital	21.978.000 EUR
Genehmigtes Kapital	10.989.000 EUR
Stammaktien	21.978.000 Stck.
Streubesitz	11.886.000 Stck.
Dividende/Namensaktie	0,31 EUR
Sonderdividende (EK45)	0,50 EUR
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	0,83 EUR
Cashflow je Aktie	1,71 EUR
Durchschn. Tagesumsatz in Stk. (Gj.)	37.944
Durchschn. Tagesumsatz in EUR (Gj.)	322.025
Kurs Gj. Beginn	6,80 EUR
Kurs Gj. Ende	7,60 EUR
Durchschnittskurs Gj.	8,49 EUR
Höchst-/Tiefstkurs (variable) Gj.	10,75/5,00
Marktkapitalisierung Gj. Beginn	149,45 Mio. EUR
Marktkapitalisierung Gj. Ende	167,03 Mio. EUR
Kurs-Performance der Aktie im Gj.	11,77 %
Total Return* im Gj.	16,32 %
Aktionärsstruktur	Gerhard Weber 27,37 %
	Udo Hardieck 18,55 %
	Streubesitz 54,08 %

* Kursgewinn plus Dividende 0,31 EUR

Vorstand und Aufsichtsrat



Gerhard Weber



Udo Hardieck



Dr. Ernst F. Schröder

Vorstand

Gerhard Weber (Vorsitzender), Halle/Westfalen
Udo Hardieck, Halle/Westfalen

Aufsichtsrat

Dr. Ernst F. Schröder (Vorsitzender),
 Persönlich haftender Gesellschafter der
 Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Peter Mager (Stellv. Vorsitzender), Steinfeld
 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Nordenia AG,
 Steinfeld

Charlotte Weber-Dresselhaus
 Bankkauffrau, Halle/Westfalen

Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch
 Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
 der Westdeutschen Landesbank Girozentrale,
 Düsseldorf

Jürgen Plaumann (Arbeitnehmervertreter),
 Gütersloh

Olaf Dieckmann (Arbeitnehmervertreter),
 Dissen



Bericht des Vorstandes – Konzernlagebericht und Lagebericht der AG 2000/2001

Lage der Konjunktur

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Inland konnte im vergangenen Jahr die hoch gesteckten Erwartungen nicht erfüllen. Wurde zu Beginn des Jahres 2001 noch von einem Wachstum des Produktionspotenzials von ca. 2,5 Prozent ausgegangen, so sorgten ausbleibende Strukturreformen, eine schwächelnde US-amerikanische Volkswirtschaft und nicht zuletzt die Terror-Anschläge von New York für einen starken konjunkturellen Einbruch der Wirtschaft. Vorrangig bedingt durch den Rückgang des Ölpreises und durch einen nach wie vor starken und preisdämpfend wirkenden Wettbewerb in nahezu allen Branchen, konnte sich der Anstieg der Verbraucherpreise für das Gesamtjahr auf unter 2,5 Prozent einpendeln. Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich zum Jahresende hin spürbar verschlechtert. Die Zahl der Arbeitslosen für den ersten Arbeitsmarkt lag per Dezember 2001 nur noch knapp unter der Vier-Millionen Grenze. Die positiven Effekte der Steuerreform wurden zum großen Teil durch die Erhöhung anderer Steuern und Abgaben aufgezehrt.

Lage der Branche

Das Jahr 2001 war für die deutsche Bekleidungsbranche erneut von Zurückhaltung und Skepsis geprägt. Insgesamt mussten Industrie und Handel ein Umsatzminus von fast zwei Prozent verkraften (Quelle: Statistisches Bundesamt). Während die von den Wiesbadener Statistikern ermittelten Zahlen für die Ordereingänge im vierten Quartal noch für verhaltenen Optimismus sorgten, blieben die wirtschaftlichen Folgen der Terroranschläge in den USA auch für die Bekleidungsbranche nicht aus. Parallel dazu findet in der Branche ein Konsolidierungsprozess statt. Insgesamt 82 Betriebsstätten mussten geschlossen werden; dies entspricht einem Minus von 11,7 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten in der inländischen Modebranche ging um 7,8 Prozent auf insgesamt knapp 61.400 zurück (Quelle: Bundesverband der Bekleidungsindustrie (BBI); Deutscher

Textileinzelhandel (BTE)). Erfreulicher war die Entwicklung des Exports. Per Ende September lagen die Ausfuhren der Bekleidungsindustrie um 7,6 Prozent über dem Vorjahr. Insgesamt nahm die Konzentration in der Branche zu und gewann die Marktstellung international ausgerichteter Markenunternehmen an Bedeutung.

Lage der Gesellschaft

Die GERRY WEBER International AG gehörte aufgrund der eigenen stark positiven Firmenkonzunktur auch im Jahr 2001 zu den Gewinnern der Branche. Während der konsolidierte Konzernumsatz um 17,4 Prozent auf nunmehr 395,6 Mio. EUR (Vj: 336,83 Mio. EUR) gesteigert werden konnte, gelang beim Betriebsergebnis (EBIT) mit einer überproportionalen Steigerung von 18,9 Prozent auf nunmehr 35,8 Mio. EUR (Vj: 30,1 Mio. EUR) ein besonders erfreulicher Anstieg.

Segmente

Eine Segmentbildung macht für die GERRY WEBER International AG nur Sinn, wenn sie sich auf die Vertriebskanäle eigene Shops (Retail) und Wiederverkäufer (Wholesale) sowie geografische Segmente bezieht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Anteil am Gesamtumsatz für den gesamten Retailbereich auf knapp 4 Prozent. Demzufolge wurden 96 Prozent des Umsatzes direkt mit den Wiederverkäufern erzielt. Eine Betrachtung von Segmenten führt somit gegenwärtig – bedingt durch die Geringfügigkeit des Retail-Segmentes – nicht zu einer aussagefähigeren Berichterstattung. Aus diesem Grunde wird im Geschäftsbericht 2000/2001 auf eine Segmentberichterstattung verzichtet. Um die Transparenz für unsere Aktionäre weiter zu erhöhen, werden die Auslandsumsätze der einzelnen Marken im Rahmen der Berichterstattung dargestellt.

Die Umsatzentwicklung der Marken verlief auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich.

Umsatzentwicklung	Gj. 2000/2001 Mio. EUR	Gj. 1999/2000 Mio. EUR	+/-
GERRY WEBER	232,1	193,6	+ 19,90 %
TAIFUN	77,1	68,3	+ 12,90 %
SAMOON	39,6	32,1	+ 23,36 %
FCF	12,6	18,1	- 30,38 %*
COURT ONE	19,8	18,7	+ 5,88 %
RETAIL	14,4	6,0	+ 140,00 %

* Neueinführung der Marke YOMANIS im Geschäftsjahr 2000/2001 (Vormals Aigner)

Umsatzentwicklung

Die Kernmarke **GERRY WEBER** konnte mit einem absoluten Zuwachs von 38,5 Mio. EUR wiederum den Löwenanteil zum Gesamtumsatzzuwachs von 58,8 Mio. EUR beisteuern. Der Inlandsanteil betrug im Berichtszeitraum 52,0 Prozent und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau. Die Marke **GERRY WEBER** entwickelt sich weiterhin außerordentlich erfolgreich im oberen Segment der gehobenen Mitte für die modebewusste Frau.

TAIFUN, das jüngere Businesslabel, konnte mit einem Zuwachs von 12,9 Prozent auf hohem Niveau wachsen. Mit einem absoluten Niveau von 77,1 Mio. EUR nimmt TAIFUN Platz zwei in der Umsatzrangliste ein. 33,8 Prozent des Umsatzes wurden im Ausland erwirtschaftet. Auch im letzten Jahr gehörte TAIFUN damit zu den erfolgreichsten Kollektionen der deutschen Modelandschaft.

SAMOON, das Label für große Größen, konnte mit einem Plus von 23,4 Prozent den höchsten Umsatzzuwachs erwirtschaften. Bereits 33,6 Prozent dieser Umsätze konnten im Ausland erwirtschaftet werden. Mit einem Beitrag von 39,6 Mio. EUR nimmt SAMOON den dritten Platz in der Umsatz-Rangliste ein. Die Nische für junge Frauen mit großen Konfektionsgrößen ist für uns nach wie vor hoch interessant. Allein in Deutschland liegt das Kundenpotenzial bei rund 10 Millionen.

Den vierten Platz im Umsatzranking nimmt mit einem Umsatz von 19,8 Mio. EUR die sportive Linie **COURT ONE** ein. Der Zuwachs betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr knapp 6 Prozent. Dies ist besonders positiv zu bewerten, da sich die Marke im Geschäftsjahr 1999/2000 nicht so erfreulich ent-

wickeln konnte. Mit einem Auslandsanteil am Umsatz von 40,4 Prozent liegt COURT ONE auf dem dritten Platz der Exportrangliste.

Die First Class Fashion (FCF), zu der auch die Marke des gehobenen Segments **YOMANIS** gehört, konnte für das Geschäftsjahr 2000/2001 bereits einen beachtlichen Umsatzbeitrag von 12,6 Mio. EUR leisten. Der Auslandsanteil lag bei 58,7 Prozent. YOMANIS wurde in diesem Jahr zum ersten Mal als Topmarke des Premium-Segments angeboten. Sie ersetzte die vormals als Lizenznehmer betriebene Marke Aigner. YOMANIS fokussiert sich auf Frauen, die hohe Ansprüche an das Design haben, dafür aber nicht exorbitant hohe Preise zahlen möchten. Der Umsatzbeitrag von YOMANIS im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprach unseren Erwartungen. Da die Marktpenetration naturgemäß im abgelaufenen Zeitraum noch nicht vollständig erfolgen konnte, entspricht der Umsatzbeitrag noch nicht dem letztjährigen der Marke Aigner.

Für den eigenen **Retailbereich** – hierunter fallen die Umsätze der eigenen „Houses of GERRY WEBER“ – lagen die Umsätze im Berichtszeitraum mit 14,4 Mio. EUR deutlich über den Erwartungen. Im Vorjahr fiel der Umsatz aufgrund der geringen Zahl der eigenen Mega-Stores naturgemäß mit 6,0 Mio. EUR niedriger aus. Die außerordentlich positive Resonanz der Kunden auf unsere Stores gibt uns Anlass zu Optimismus. Der Anteil am Gesamtumsatz beläuft sich für den gesamten Retailbereich auf 4 Prozent. Demzufolge wurden 96 Prozent des Umsatzes direkt von den Händlern geordert.

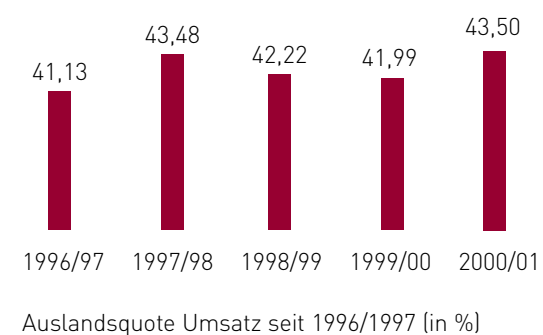
Gj. 2000/2001	Mio. EUR	Inland	Ausland
GERRY WEBER	232,1	120,7 (52,0 %)	111,4 (48,0 %)
TAIFUN	77,1	51,0 (66,2 %)	26,1 (33,8 %)
SAMOON	39,6	26,3 (66,4 %)	13,3 (33,6 %)
FCF	12,6	5,2 (41,3 %)	7,4 (58,7 %)
COURT ONE	19,8	11,8 (59,6 %)	8,0 (40,4 %)
RETAIL	14,4	8,5 (59,0 %)	5,9 (41,0 %)

Bei der geografischen Verteilung der Exportumsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr liegen England/Irland mit einer Quote von 25,2 Prozent vor den Niederlanden, die 19,6 Prozent der Exportumsätze auf sich vereinigen. Die europäischen Märkte vereinen mit 85 Prozent des Exportumsatzes den absoluten Großteil der Umsätze auf sich. In das sonstige Ausland – hierunter fallen der Nahe und Ferne Osten, Hongkong/China, Australien und der nordamerikanische Kontinent – gehen die übrigen 15 Prozent der Ausfuhren.

Ertragslage

Durch den weiter gestiegenen Anteil der Auslandsproduktion und weiteren Rationalisierungsanstrengungen, die verstärkte Nutzung von Synergien innerhalb der Gruppe sowie einer marktorientierten Preispolitik, konnte der Ertrag im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gesteigert werden.

Der Jahresüberschuss im Konzern erhöhte sich auf 16,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,1 Prozent. Die Steuerquote im Konzern stieg von 42,2 Prozent auf 42,9 Prozent. In der AG sank die Quote von 43,6 Prozent auf 37,5 Prozent. Dies resultiert aus der Körperschaftssteuererminderung aufgrund der höheren Ausschüttung. GERRY WEBER profitiert zukünftig zudem von der Steuerreform. Aufgrund des gebrochenen Geschäftsjahres trat dieser Effekt im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht ein. Die Rendite vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 9,1 Prozent und liegt damit im Branchenvergleich auf einem sehr guten Platz. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) betrug im Berichtszeitraum - bezogen auf das EBT - 32,7 Prozent gegenüber 32,9 Prozent im Vorjahr.



Vermögenslage

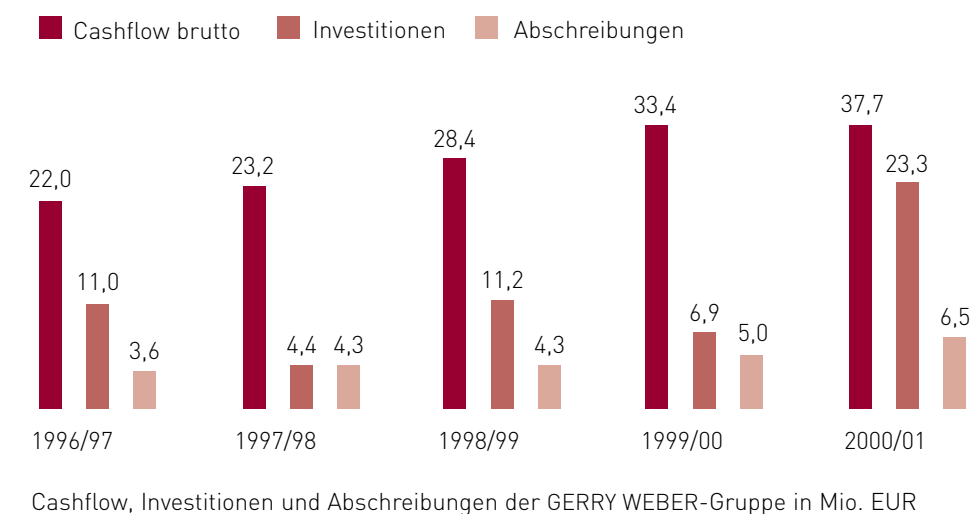
Aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhte sich die Bilanzsumme im Konzern auf 201,3 Mio. EUR nach 164,3 Mio. EUR im Vorjahr. Bei einem soliden Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme von 47,4 Prozent (Vj. 52,5 Prozent) steht für das zukünftige Wachstum ausreichend Spielraum zur Verfügung. Die mit der Sonderausschüttung (EK 45) verbundene Minderung des Eigenkapitals soll durch die vom Aufsichtsrat und Vorstand beschlossene Kapitalerhöhung ausgeglichen werden. Das Anlagevermögen von 63,3 Mio. EUR ist zu 150 Prozent mit Eigenkapital unterlegt.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2000/2001 stieg der Cashflow (brutto) im Konzern von 33,4 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR an. Die für das Wachstum benötigten Mittel konnten somit überwiegend aus der Innenfinanzierung des Konzerns abgedeckt werden. Die Nettofinanzverbindlichkeiten lagen bei 48,3 Mio. EUR.

Investitionen

Das Investitionsvolumen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr ohne den Zugang aus der Erstkonsolidierung bei 23,3 Mio. EUR und somit deutlich über den Investitionen des Vorjahres von 6,9 Mio. EUR. Investiert wurde vorrangig in den Ausbau des Produktionsstandortes Rumänien (4,3 Mio. EUR) und in den Ausbau unserer Zentrale in Halle (10 Mio. EUR). Hierunter fallen auch umfangreiche Investitionen in die Erhöhung des technologischen Standards im Bereich EDV.



Mitarbeiter

Durch die Einführung modernster Organisationsstrukturen und die Weitergabe von Verantwortung an die leitenden Mitarbeiter konnten bereits in der Vergangenheit unsere human resources bestmöglich genutzt werden. Auch ist die Gefahr ausgeschlossen, dass ein plötzlicher Generationenwechsel den Konzern vor Probleme stellt. Entscheidungswege werden zudem verkürzt und machen das Unternehmen noch flexibler.

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich intensiv mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns und ist insofern aktiv in das Konzerngeschehen mit eingebunden. In regelmäßigen Meetings mit dem Vorstand werden ferner auch die laufende Geschäftsentwicklung, große Investitionsvorhaben oder etwa aktien-

rechtliche Fragestellungen erörtert. Der Vorstand beschäftigt sich vorrangig mit Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben. Die zweite Managementebene leitet die Geschäfts- und Zentralbereiche Technik, Logistik, Organisation, kaufmännische Verwaltung sowie die fünf Marken der Gruppe.

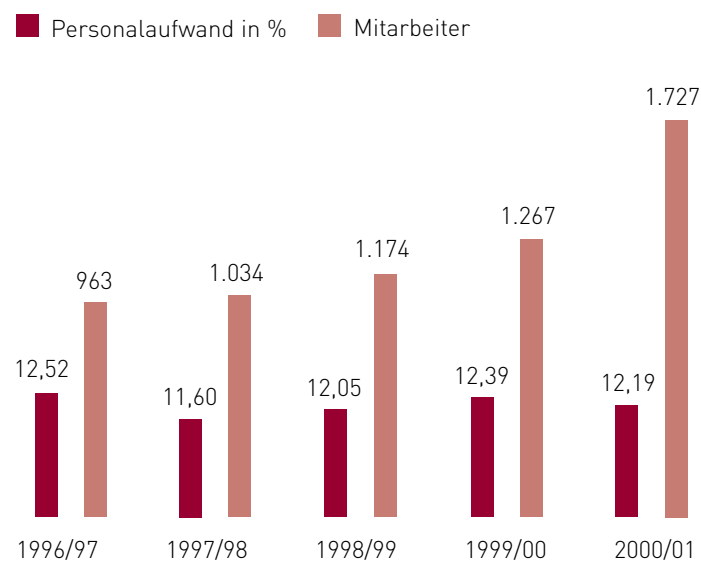
Bedingt durch das expansive Wachstum und die erstmalige Konsolidierung aller Gesellschaften wurde die Zahl der Mitarbeiter in der Gruppe deutlich von 1.267 auf 1.727 Mitarbeiter erhöht. Davon waren 754 im Angestelltenbereich und 973 im gewerblichen Bereich tätig. Darüber hinaus wurden 42 Auszubildende beschäftigt. Von den 1.727 Mitarbeitern waren zum Geschäftsjahresende 718 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt. Die Personalaufwandsquote lag mit 12,2 Prozent auf Vorjahreshöhe.

Kunden

Im Berichtszeitraum konnte die Distribution mit über 6.000 Kunden stabil gehalten werden. Für die Qualität der Kundenbasis spricht eine Ausfallquote ausstehender Forderungen von nur 0,1 Prozent. Der Anteil der Kunden im Inland betrug 58 Prozent. Das größte Wachstum kommt aus Grossbritannien, den Benelux-Staaten, Skandinavien aber auch aus den osteuropäischen Staaten und China. Die Kundenbasis ist in hohem Maße diversifiziert. Die größten Kunden vereinen jeweils nicht mehr als 4 Prozent des Umsatzes auf sich.

Lizenzen

Die Vergabe von Lizenzen befindet sich im Anfangsstadium und hat nach unserer Ansicht großes Zukunftspotenzial. Auf Basis einer Markenbekanntheit für GERRY WEBER von über 50 Prozent lassen sich Lizenzen erfolgreich vermarkten. Der hohe Bekanntheitsgrad wurde mit einem Werbebudget in der Gruppe von deutlich unter 3 Prozent erzielt. Die Lizenzerträge für die Bereiche Schuhe, Brillen, Taschen, Schmuck und Uhren lagen im Berichtszeitraum bei 0,45 Mio. EUR gegenüber 0,14 Mio. EUR im Vorjahr. Die Auswahl der Lizenznehmer erfolgt durch eine interne Bewertung der Firmen, die Interesse am Unternehmen bekunden. Wichtig ist, dass die jeweiligen Firmen bereits Erfahrungen im Lizenzbereich vorweisen können.



Personalaufwandsquote und Mitarbeiter der GERRY WEBER-Gruppe

Das Geschäftsjahr 2001/2002 wird erneut von starken Wachstumstendenzen geprägt sein.

Risikobericht

Das weiterhin labile konjunkturelle Umfeld stellt eine potenzielle Belastung für die gesamte Konsumgüterbranche dar. Die Bekleidungsbranche hatte im abgelaufenen Jahr erneut mit schrumpfenden Volumina zu kämpfen. Der Konsolidierungsprozeß in der Branche wird sich verstärkt fortsetzen. Größere Anbieter, die über bekannte Marken verfügen und die dem Handel maßgeschneiderte Produkte bieten können, werden unserer Ansicht nach als Gewinner aus der Konsolidierung hervorgehen.

Alle Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele von GERRY WEBER beeinträchtigen können, werden systematisch erfasst und bewertet. Das Risikomanagement ist Teil des Planungsprozesses und deckt alle Unternehmensbereiche ab.

Die wöchentliche Dokumentation der Auftrags- und Wareneingänge, der Produktion und der Umsätze fällt ebenso darunter wie die monatliche Erfolgsrechnung sowie die regelmäßige Budgetierung und Kontrolle der Kostenstellen.

Die neue im oberen Preissegment angesiedelte Marke YOMANIS konnte unsere Erwartungen bisher erfüllen. Der Marktpenetrationsgrad hat jedoch noch nicht das Niveau des Vorläufers Aigner erreicht. Wir sind jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass sich YOMANIS am Markt durchsetzen wird.

Soweit Rechnungen in Fremdwährungen beglichen werden müssen, sichern wir diese Risiken im Vorfeld durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Hierunter fallen die US-Dollar abhängigen Einkaufsländer in Fernost. Auf der Exportseite handeln wir entsprechend. Stärkster Absatzmarkt außerhalb der Euro-Zone ist Grossbritannien. Die Erlöse in britischen Pfund werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2001/2002 wird erneut von starken Wachstumstendenzen geprägt sein. So liegen die Orders für die Frühjahr/Sommer-Kollektion trotz eingetrübter Konjunkturlage um 9,90 Prozent über denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Order in Mio. EUR	F/S 2002	Vorjahr	+/- (in %)
GERRY WEBER	125,7	106,6	+ 17,92
TAIFUN	40,0	35,3	+ 13,31
SAMOON	18,5	18,0	+ 2,80
FCF	4,0	9,5	- 57,89*
COURT ONE	8,3	9,4	- 11,70
Gesamt	196,5	178,8	+ 9,90

* Neueinführung der Marke YOMANIS
im Geschäftsjahr 2000/2001 (Vormals Aigner)

Am deutlichsten zulegen konnte wiederum unsere Kernmarke GERRY WEBER mit einem Zuwachs von knapp 18 Prozent, dicht gefolgt von TAIFUN mit einem Zuwachs von gut 13 Prozent. Während der Umsatzbeitrag von SAMOON in etwa gleich hoch lag, muss für COURT ONE eine leicht rückläufige Tendenz (./. 11,70 Prozent) festgestellt werden. Der Umsatz der First Class Fashion lag bei 4 Mio. EUR nach 9,5 Mio. EUR bei der Orderrunde F/S 2001. Dieser Rückgang erklärt sich durch die Neueinführung der Marke YOMANIS (vormals Aigner) im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir erwarten für YOMANIS bei den nächsten Orderrunden steigende Volumina, da die Marktdurchdringung kontinuierlich vorangetrieben wird. Der Gesamtzuwachs für alle Marken mit knapp 10 Prozent fällt angesichts des trüben konjunkturellen Umfeldes sehr erfreulich aus.

Investitionen in Höhe von etwa 8 Mio. EUR sind für weitere Umbauten an Geschäftsgebäuden am Hauptsitz in Halle/Westfalen und die weitere Verbesserung der EDV-Ausstattung geplant. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 23,3 Mio. EUR resultiert aus dem Abschluss des Ausbaus der Produktionskapazitäten im Ausland.

Für das laufende Geschäftsjahr sind wir – unter Berücksichtigung der wiederum erfreulichen Ordereingänge für die Frühjahr/Sommer Kollektion – optimistisch. Umsatz und Ertrag werden erneut wachsen. GERRY WEBER ist für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben optimal aufgestellt. Die eigenen Retailaktivitäten über die „Houses of GERRY WEBER“ laufen sehr vielversprechend an. Insgesamt sollen in den nächsten Jahren 40 dieser Stores entstehen. Davon sollen 10 in Eigenregie betrieben werden. Der Handel fragt in noch stärkerem Maße nach den GERRY WEBER-Marken, da sie hohe Umsätze und Renditen generieren. Weiterhin rechnen wir mit einer Aufhellung des Konsumklimas in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres, das sich positiv auf das Orderverhalten unserer Kunden auswirken dürfte.

Mit dem bisherigen Geschäftsverlauf im laufenden Geschäftsjahr sind wir zufrieden. Das Ziel, eine zweistellige EBIT-Marge zu erzielen, werden wir weiter konsequent verfolgen.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2000/2001

Sehr geehrte Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2000/2001 konnte die GERRY WEBER International AG ihre erfolgreiche Expansionsstrategie fortsetzen. Während des Berichtsjahres 2000/2001 hat sich der Aufsichtsrat durch intensive Gespräche und schriftliche Berichte des Vorstandes über Geschäftsentwicklung, Strategie und Investitionen der GERRY WEBER-Gruppe informiert. Im übrigen hat der Aufsichtsrat an den ihm aufgrund von Gesetz und Satzung auferlegten Pflichten durch Beschlussfassungen mitgewirkt. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates durch zusätzliche Gespräche mit den Mitgliedern des Vorstandes hinsichtlich wichtiger Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Schwerpunkte der Sitzungen am 11.12.2000, 15.02.2001, 21.05.2001 und 14.09.2001 waren neben den Investor-Relations-Maßnahmen die Entwicklung der Investitionen und die Retailaktivitäten. Ferner bildeten die künftige Bilanzierung nach IAS und die Erarbeitung von Corporate Governance-Grundsätzen wichtige Tagesordnungspunkte in den Sitzungen. Herr Dr. Prautzsch konnte an der Sitzung am 21.05.2001 nicht teilnehmen. Frau Weber-Dresselhaus und Herr Olaf Dieckmann waren am 14.09.2001 verhindert.

Die GFW Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, nahm die Prüfung des Jahresabschlusses der GERRY WEBER International AG und des Konzerns zum 31. Oktober 2001 sowie des zusammengefassten Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung vor. Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Während der Aufsichtsratsitzung am 25.02.2002, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilnahm, besprachen Aufsichtsrat und Vorstand den Prüfungsbericht eingehend.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und stimmt dem Prüfungsbericht zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Er ist damit festgestellt. Die GFW Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, erteilte am 15.02.2002 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Außerdem stimmt der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu. Danach soll eine Dividende von 0,31 EUR je Stammaktie und eine Sonderdividende von 0,50 EUR je Stammaktie gezahlt werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern der GERRY WEBER-Gruppe für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2000/2001. Ihnen gebührt unsere volle Anerkennung.

Halle/Westfalen, im Februar 2002

Der Aufsichtsrat
Dr. Ernst F. Schröder



GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
 Jahresabschluss 2000/2001 Konzernbilanz zum 31. Oktober 2001

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.384.369,95		1.506
2. Geleistete Anzahlungen	15.977,99	1.400.347,94	134
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.026.202,29		26.723
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.842.363,22		516
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.339.700,14		7.231
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.163.058,98	61.371.324,63	1.281
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		635
1. Beteiligungen	1.022,58		1
2. Sonstige Ausleihungen	573.292,27	574.314,85	357
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.534.560,33		7.877
2. Unfertige Erzeugnisse	16.485.391,39		17.136
3. Fertige Erzeugnisse	31.990.913,26		26.465
4. Geleistete Anzahlungen	1.709.207,91	57.720.072,89	3.508
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.049.275,89		48.610
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		5.852
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			(0)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.859.010,98		3.929
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 266.773,65		66.908.286,87	(161)
III. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	4.978.335,37		3.687
2. Sonstige Wertpapiere	507.201,55	5.485.536,92	507
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		6.997.275,67	7.776
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	326.412,86		166
2. Sonstige	520.121,78	846.534,64	457
		201.303.694,41	164.354

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien		21.978.000,00	21.978
II. Kapitalrücklage		24.144.225,21	24.144
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklagen für eigene Anteile	4.978.335,37		3.687
2. Andere Gewinnrücklagen	12.801.789,45	17.780.124,82	14.889
IV. Konzernbilanzgewinn		31.587.120,97	21.521
		95.489.471,00	86.219
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	4.083.839,97		2.897
davon latente Steuern gemäß § 274 HGB: EUR 2.378.646,94			(1.906)
2. Sonstige Rückstellungen	7.018.958,62	11.102.798,59	6.037
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.787.048,47		42.214
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.073.124,24		23.833
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.836.113,33		3.138
davon aus Steuern: EUR 812.477,99			(762)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.057.588,51		94.696.286,04	(850)
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.138,78	16
		201.303.694,41	164.354

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		395.569.709,98	339.863
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.032.865,92	8.605
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.640.384,90	2.957
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.895.217,12		52.218
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.515.659,23	236.410.876,35	153.224
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	41.255.351,14		35.582
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.977.209,90		6.150
davon für Altersversorgung : EUR 0,00		48.232.561,04	(0)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.499.582,92	5.021
davon außerplanmäßig: EUR 0,00			(0)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		80.394.445,75	69.135
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		62.614,61	46
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00			(0)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		623.696,54	569
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00			(78)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.214.758,95	2.348
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00			(4)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns		+ 31.177.046,94	+ 28.362
12. Außerordentliche Aufwendungen		1.874.728,21	1.283
13. Außerordentliches Ergebnis		./. 1.874.728,21	./. 1.283
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.577.445,58	11.444
davon latente Steuern gem. § 274 HGB: + EUR 392.966,34			(789)
15. Sonstige Steuern		76.966,81	99
16. Konzernjahresüberschuss		16.647.906,34	15.536
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.939.214,63	11.098
18. Einstellung in Gewinnrücklagen der AG		0,00	5.113
19. Konzernbilanzgewinn		31.587.120,97	21.521

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
 Kapitalflussrechnung Konzernabschluss

	2000/2001 TEUR
1. Jahresüberschuss	+ 16.648
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 6.500
3. Zunahme der Rückstellungen	+ 2.169
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	+ 40
5. sonstige zahlungsunwirksame Erträge	./. 264
6. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	./. 51
7. Zunahme der Vorräte	./. 2.734
8. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	./. 7.439
9. Zunahme der übrigen Aktiva	./. 1.078
10. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 5.240
11. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva	+ 1.698
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 20.729
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 1.884
13. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	./. 34.089*
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	./. 32.205
14. Dividenden an Gesellschafter	./. 6.582
15. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	+ 19.317
16. Auszahlungen für Tilgungen von Finanzkrediten	./. 744
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 11.991
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	+ 515
18. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 11.970
19. Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	./. 2
20. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 12.483

*] davon 10.032 TEUR durch in den Konzernabschluss eingetretene Gesellschaften und erhöht um 796 TEUR erfolgsneutrale Verrechnung des Goodwill mit Gewinnrücklagen des Konzerns.

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Bilanz zum 31. Oktober 2001

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	729.816,00		894
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	729.816,00	118
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.400.194,07		20.843
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.825,00		107
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.342,00		2.274
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	597.205,57	37.743.566,64	1.094
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.710.333,34		9.660
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.112.918,81		5.113
3. Beteiligungen	1.022,58		1
4. Sonstige Ausleihungen	197.048,64	15.021.323,37	232
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.441,78		85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			(0)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.949.098,54		63.542
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			(0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.903.508,32		1.966
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		92.124.048,64	(0)
II. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	4.978.335,37		3.687
2. Sonstige Wertpapiere	507.201,55	5.485.536,92	507
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		814.420,91	6.876
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	326.412,86		166
2. Sonstige	77.685,66	404.098,52	118
		152.322.811,00	117.283

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		21.978.000,00	21.978
II. Kapitalrücklage		24.144.225,21	24.144
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	4.978.335,37		3.687
2. Andere Gewinnrücklagen	17.336.880,29	22.315.215,66	18.628
IV. Bilanzgewinn		19.557.403,68	7.312
		87.994.844,55	75.749
B. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00		490
Sonstige Rückstellungen	2.406.615,27	2.406.615,27	2.157
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.755.848,83		36.236
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674.597,50		693
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	312.729,38		1.859
4. Sonstige Verbindlichkeiten	176.810,32		98
davon aus Steuern: EUR 72.094,79			(71)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 68.149,81		61.919.986,03	(10)
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.365,15	1
		152.322.811,00	117.283

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		446.779,36	138
2. Sonstige betriebliche Erträge		22.458.455,53	18.551
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.691.275,62		4.094
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	404.706,32		331
davon für Altersversorgung: EUR 0,00		5.095.981,94	(0)
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.963.572,70	3.123
davon außerplanmäßig: EUR 0,00			(0)
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.339.319,96	4.174
6. Erträge aus Beteiligungen		9.320.120,73	0
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.320.120,73			(0)
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.601.272,83	12.262
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 13.565.243,63			(12.227)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.189.906,54	3.704
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.040.612,59			(3.690)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.517.116,27	2.552
davon an verbundene Unternehmen: EUR 367.895,83			(410)
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.467.321,96	460
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 30.633.222,16	+ 19.921
12. Außerordentliche Aufwendungen		409.248,92	600
13. Außerordentliches Ergebnis		./. 409.248,92	./. 600
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.336.108,04	8.425
15. Sonstige Steuern		60.317,92	79
16. Jahresüberschuss		18.827.547,28	10.817
17. Gewinnvortrag		729.856,40	1.608
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0,00	5.113
18. Bilanzgewinn		19.557.403,68	7.312



I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westfalen, für das Geschäftsjahr 2000/2001 sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluß umfasst den Zeitraum vom 1. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001. Der Jahresabschluss wurde erstmals in Euro aufgestellt. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurden die Vorjahreszahlen von DM in Euro umgerechnet. Dabei ist es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen gekommen.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

Die Ausführungen zum Jahresabschluss der AG und zum Konzernabschluss werden nachstehend zusammengefasst; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Ausführungen für beide Abschlüsse.

II. Anteilsbesitz, Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss zum 31. Oktober 2001 wurden folgende im Konsolidierungskreis stehende Gesellschaften einbezogen:

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westfalen
ha-we-modelle GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen
First Class Fashion Bekleidungs-GmbH, Halle/Westfalen
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Service International GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westfalen
Court One Fashion GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Portugal, Confecções, Limitada, Figueiró dos Vinhos, Portugal
GERRY WEBER Fashion Outlet S.L., Palma de Mallorca, Spanien
GERRY WEBER FAR EAST LIMITED, Hongkong
GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA, Figueiró dos Vinhos, Portugal
GERRY WEBER France S.A.R.L., Frankreich
GERRY WEBER Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen
GERRY WEBER Dis. Tic. Ltd., Türkei
GERRY WEBER Tunesia S.A.R.L., Sidi Bou Ali, Tunesien
GERRY WEBER Support S.R.L., Bukarest/Rumänien

Für die vollkonsolidierten Konzernunternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der sogenannten Buchwertmethode des § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung der Vorjahre ergebende aktive Unterschiedsbetrag von 264.478,48 EUR ist als Geschäftswert gemäß § 309 HGB bereits in Vorjahren abgeschrieben worden. Der sich 1993 ergebende Unterschiedsbetrag von 327.754,35 EUR wurde mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Durch die Einbeziehung der neuen Gesellschaften und der Aufstockung der Beteiligungen TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH und SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH entstanden weitere Unterschiedsbeträge von 4.227.288,06 EUR (davon 2000/2001 795.211,65 EUR), die ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden sind.

Für auf Konzernfremde entfallende Anteile am Kapital, an offenen Rücklagen und am Gewinn wurde kein Ausgleichsposten in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert, da Fremdgesellschafter an einbezogenen Gesellschaften keine Anteile halten.

Im Übrigen wurde bei den vollkonsolidierten Unternehmen die Schuldenkonsolidierung nach den Vorschriften des 303 Abs. 1 HGB und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach den Vorschriften des § 305 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Zwischengewinne aus zu übernehmenden Vermögensgegenständen, die aus Lieferungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stammen, wurden nach den Vorschriften des § 304 Abs. 2 HGB in Höhe von 609 TEUR eliminiert. Auf die erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgänge waren keine Steuerabgrenzungen vorzunehmen.

Die Vermögensgegenstände und Verpflichtungen der nicht im Euroraum angesiedelten Tochtergesellschaften sind mit dem Stichtagskurs (Mittelwert) angesetzt. Die bei dieser Methode erforderliche Anpassung des Anfangsbestandes im Anlagengitter beruht ausschließlich auf einer Wechselkursverschiebung gegenüber dem Kurs der Vorperiode. Der Anpassungsbetrag beläuft sich auf insgesamt 12 TEUR. Bei den nicht in Euro bilanzierenden Gesellschaften sind die Erträge und Aufwendungen mit dem Mittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Abschlüsse der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft und der übrigen einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei werden in den Einzelabschlüssen steuerliche Bewertungs- und Abschreibungsmöglichkeiten weitgehend ausgenutzt.

Im Konzernabschluss hatte die Gesellschaft 1992 erstmals die Abschreibungen der Anlagegegenstände des Konzerns ausschließlich nach der linearen Methode bemessen, indem sie die Restbuchwerte des Vorjahres linear auf die Restnutzungsdauer verteilt hat. Bei Gebäuden wurde von einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren ausgegangen.

Durch diese Umstellung der Abschreibungsmethode im Konzern wurden 2000/2001 insgesamt 61 TEUR weniger Abschreibungen verrechnet, als in den Einzelabschlüssen abgesetzt. Die latenten Steuern gemäß § 274 HGB wurden in Höhe von ./. 12 TEUR bilanziert. In den Jahren 1992 bis 2000/2001 wurden durch die Umstellung der Abschreibungsmethode im Konzern insgesamt 5.256 TEUR weniger Abschreibungen verrechnet, als in den Einzelabschlüssen abgesetzt.

Der hierauf entfallende Rückstellungsbetrag für latente Steuern gem. § 274 HGB beläuft sich auf 2.006 TEUR. Die Maßnahme erfolgt, um im Konzernabschluss eine Ertragslage darstellen zu können, die die betriebswirtschaftlichen Erträge der Gruppe besser widerspiegelt, ohne steuerlich auf die Vorteile der degressiven Abschreibungen verzichten zu müssen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden in dem Abschluss der AG bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG abgeschrieben. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen.

Von der steuerlichen Vereinfachungsregel wurde Gebrauch gemacht. Die lineare AfA wird bei Nutzungsdauern bis zu 5 Jahren angewandt. Zum günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden diese Vermögensgegenstände sofort wieder als Abgang behandelt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Einzelabschluss handelt es sich um die Einlage als stiller Gesellschafter bei der GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen. Unter den sonstigen Ausleihungen im Konzern werden längerfristige Darlehen ausgewiesen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sofern wir Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf 31,1 Mio. EUR im Konzern.

Die Termingeschäfte betrachten wir als Einheit mit den abgeschlossenen Grundgeschäften. Im Verhältnis zu den Kursen der Grundgeschäfte drohten aus den Termin- und Optionsgeschäften am Bilanzstichtag keine Verluste. Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Diese Absicherungsgeschäfte betrachten wir als Einheit mit dem Absatzgeschäft, so dass ungünstige Kursschwankungen zum Bilanzstichtag keine zusätzlichen Wertberichtigungen erfordern. Es handelt sich am Bilanzstichtag im Konzern um ein Volumen an Termingeschäften von 14,2 Mio. EUR.

Nicht gesicherte Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Stichtagskursen ausgewiesen, sind insgesamt aber unbedeutend.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Steuerrückstellungen entsprechen den zu erwartenden Steuernachzahlungen auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse. Latente Steuern gem. § 274 HGB sind gekennzeichnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2000/2001

IV Bilanzerläuterungen

1. Entwicklung des Anlagevermögens 2000/2001 der GERRY WEBER International AG

	Anfangsbestand zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge U=Umbuchungen	Abgänge U=Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Stand 31.10.2001	Stand 31.10.2000	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	2.932.342,09	U 118.004,70 342.479,85	0,00	2.663.010,64	729.816,00	894.277,12	624.945,67
2. Geleistete Anzahlungen	118.004,70	0,00	U 118.004,70 0,00	0,00	0,00	118.004,70	0,00
	3.050.346,79	U 118.004,70 342.479,85	0,00	2.663.010,64	729.816,00	1.012.281,82	624.945,67
II Sachanlagen							
1. Grundstücke und Gebäude	32.507.602,73	U 707.979,01 15.040.668,18	0,00	12.856.055,85	35.400.194,07	20.842.653,61	1.191.106,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.979.510,72	0,00	127.716,02	1.833.969,70	17.825,00	106.712,78	56.484,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.364.282,65	U 6.293,10 540.927,59	132.707,62	15.050.453,72	1.728.342,00	2.274.002,42	1.091.035,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.094.234,00	597.205,57	U 714.272,11 379.961,89	0,00	597.205,57	1.094.234,00	0,00
	51.945.630,10	U 714.272,11 16.178.801,34	U 714.272,11 640.385,53	29.740.479,27	37.743.566,64	24.317.602,81	2.338.627,03
III Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.660.242,56	51.129,19	1.038,41	0,00	9.710.333,34	9.660.242,56	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.112.918,81	0,00	0,00	0,00	5.112.918,81	5.112.918,81	0,00
3. Beteiligungen	1.022,58	0,00	0,00	0,00	1.022,58	1.022,58	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	231.661,06	0,00	34.612,42	0,00	197.048,64	231.661,06	0,00
	15.005.845,01	51.129,19	35.650,83	0,00	15.021.323,37	15.005.845,01	0,00
	70.001.821,90	U 832.276,81 16.572.410,38	U 832.276,81 676.036,36	32.403.489,91	53.494.706,01	40.335.729,64	2.963.572,70

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2000/2001

2. Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns 2000/2001

	Anfangsbestand zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge U=Umbuchungen	Abgänge U=Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Stand 31.10.2001	Stand 31.10.2000	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.136.389,84	U 118.004,70 692.924,48	2.771,72	3.560.177,35	1.384.369,95	1.505.968,65	924.554,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	264.478,48	0,00	0,00	264.478,48	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	133.982,69	0,00	0,00	0,00	15.977,99	133.982,69	0,00
	4.534.851,01	U 118.004,70 692.924,48	2.771,72	3.824.655,83	1.400.347,94	1.639.951,34	924.554,52
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.005.746,62	U 707.979,01 21.967.879,32	53.456,40	9.601.946,26	48.026.202,29	26.723.077,62	1.361.121,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.299.274,08	2.396.543,87	191.789,37	3.661.665,36	1.842.363,22	516.259,08	569.767,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.992.880,57	U 191.920,29 6.688.296,96	685.876,88	19.847.520,80	10.339.700,14	7.231.405,30	3.644.139,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.280.721,95	1.163.058,98	U 899.899,30 380.822,65	0,00	1.163.058,98	1.280.721,95	0,00
	63.578.623,22	U 899.899,30 32.215.779,13	1.311.945,30	33.111.132,42	61.371.324,63	35.751.463,95	5.575.028,40
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	635.444,94	0,00	635.444,94	0,00	0,00	635.444,94	0,00
2. Beteiligungen	1.022,58	0,00	0,00	0,00	1.022,58	1.022,58	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	357.470,82	384.529,86	168.708,41	0,00	573.292,27	357.470,82	0,00
	993.938,34	384.529,86	804.153,35	0,00	574.314,85	993.938,34	0,00
	69.107.412,57	U 1.017.904,00 32.293.233,47	2.118.870,37	36.935.788,25	63.345.987,42	38.385.353,63	6.499.582,92

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2000/2001

3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen der AG sind folgende Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westfalen
ha-we-modelle GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen
First Class Fashion Bekleidungs-GmbH, Halle/Westfalen
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Portugal, Confecções, Limitada, Figueiró dos Vinhos, Portugal
Court One Fashion GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Service International GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westfalen
GERRY WEBER France S.A.R.L., Paris, Frankreich
GERRY WEBER Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen
GERRY WEBER Fashion Outlet S.L., Palma de Mallorca, Spanien
GERRY WEBER FAR EAST LIMITED, Hongkong
GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA, Figueiró dos Vinhos, Portugal
GERRY WEBER Dis Tic. Ltd. Türkei
GERRY WEBER Tunisia, S.A.R.L., Tunesien

4. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel im Konzern und in der AG bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Der Bargeldbestand wird im Konzern gering gehalten.

5. Steuerabgrenzung

Aus den Konsolidierungsvorgängen waren auf zeitliche Ergebnisunterschiede keine latenten Ertragsteuern gemäß § 306 HGB abzugrenzen.

6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der GERRY WEBER International AG ist wie folgt eingeteilt:

21.978.000 Namens-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 EUR	21.978.000,00 EUR
---	-------------------

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der AG blieb im Geschäftsjahr 2000/2001 unverändert.

8. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage entwickelte sich wie folgt:

Vortrag 1. November 2000	3.687.201,53 EUR
Umgliederung aus den freien Gewinnrücklagen	1.291.133,84 EUR
Stand 31. Oktober 2001	4.978.335,37 EUR

9. Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen der AG entwickelten sich wie folgt:

Vortrag 1. November 2000	18.628.014,13 EUR
Umgliederung in die Rücklage für eigene Anteile	./ 1.291.133,84 EUR
Einstellung aus dem Jahresüberschuß 2000/2001 durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat	0,00 EUR
Stand 31. Oktober 2001	17.336.880,29 EUR

10. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10.989.000,00 EUR zu erhöhen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf Namen lautender Aktien, gegen Bareinlagen bis spätestens zum 31. März 2005. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist allerdings ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Aufsichtsrat ist zu Satzungsänderungen entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital berechtigt.

11. Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn setzt sich aus den Bilanzgewinnen der einbezogenen Kapitalgesellschaften und den Ergebnisänderungen aus der Konsolidierung zusammen.

12. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten die Verpflichtungen aus dem Personalbereich (rückständiger Urlaub etc.), aus dem Lieferungs-, Waren- und Dienstleistungsbereich, aus Garantieleistungen sowie aus ausstehenden Rechnungen etc. ausgewiesen.

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2000/2001

13.1 Verbindlichkeiten – Konzern – gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern)

Mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
Gegenüber Kreditinstituten	41.828.840,83 (31.794.062,65)	14.213.826,39 (9.389.686,83)	4.744.381,25 (1.030.793,10)	60.787.048,47 (42.214.542,58)
Aus Lieferungen und Leistungen	29.073.124,24 (23.833.611,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	29.073.124,24 (23.833.611,40)
Sonstige	4.836.113,33 (3.137.666,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.836.113,33 (3.137.666,78)
	75.738.078,40 (58.765.340,83)	14.213.826,39 (9.389.686,83)	4.744.381,25 (1.030.793,10)	94.696.286,04 (69.185.820,76)

13.2 Verbindlichkeiten – AG – gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern)

Mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
Gegenüber Kreditinstituten	41.797.641,19 (25.815.090,27)	14.213.826,39 (9.389.686,83)	4.744.381,25 (1.030.793,10)	60.755.848,83 (36.235.570,20)
Aus Lieferungen und Leistungen	674.597,50 (693.101,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	674.597,50 (693.101,58)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	312.729,38 (1.859.418,35)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	312.729,38 (1.859.418,35)
Sonstige	176.810,32 (97.891,20)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	176.810,32 (97.891,20)
	42.961.778,39 (28.465.501,40)	14.213.826,39 (9.389.686,83)	4.744.381,25 (1.030.793,10)	61.919.986,03 (38.885.981,33)

13.3 Gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten

	Konzern 31.10.2001 EUR	Konzern 31.10.2000 EUR	AG 31.10.2001 EUR	AG 31.10.2000 EUR
Durch Grundpfandrechte gesichert	19.706.475,70	11.638.208,14	19.706.475,70	11.638.208,14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.706.475,70	11.638.208,14	19.706.475,70	11.638.208,14

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen von Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

14. Haftungsverhältnisse

	Konzern 31.10.2001 TEUR	Konzern 31.10.2000 TEUR	AG 31.10.2001 TEUR	AG 31.10.2000 TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	676	644	0	0
Miet- und Leasingverhältnisse				
2001/02 fällig	5.877	2.553	567	379
2002/03 fällig	5.770	2.428	567	379
Nach 2002/03 fällig	17.795	17.099	4.389	2.362
(Nach 2000/2001 fällig)	(29.442)	(22.080)	(5.523)	(3.120)
Sponsoring-Verpflichtungen				
2001/02 fällig	1.432	1.380	186	179
2002/03 fällig	1.483	1.432	192	186
Nach 2002/03 fällig	11.811	13.294	1.531	1.723
(Nach 2000/2001 fällig)	(14.726)	(16.106)	(1.909)	(2.088)
Geplante Investitionen 2001/02	8.000	26.587	6.000	25.565
Gesamtschuldnerische Haftung für Bankschulden im Konzern	0	0	0	13.037

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Veräußert wird nur Damenoberbekleidung

	2000/2001 Konzern	1999/00 Konzern
Inland	56,5 %	56,7 %
Benelux-Staaten	13,0 %	13,5 %
Österreich/Schweiz	8,2 %	7,7 %
Skandinavien	4,7 %	4,3 %
Großbritannien/Irland	11,3 %	9,9 %
Fernost	1,5 %	2,2 %
übrige Länder	4,8 %	5,7 %
	100 %	100 %

In den Erlösen der übrigen Länder sind Einzelhandelsumsätze „Mallorca“ und „Paris“ von 2,1 % des Gesamtumsatzes des Konzerns enthalten.

In den Erlösen Inland sind Einzelhandelsumsätze der GERRY WEBER Retail GmbH von 2,3 % des Gesamtumsatzes des Konzerns enthalten.

Die Umsatzerlöse des Vorjahres enthalten 2.954 TEUR Erlöse aus den Shop-in-Shop Einrichtungen, die im Geschäftsjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen (4.371 TEUR) ausgewiesen werden.

2. Bestandsveränderungen/bezogene Leistungen

Unter den bezogenen Leistungen weisen wir die Kosten der passiven Lohnveredelung (Zwischenmeister) und die Aufwendungen für den kompletten

Bezug der Waren, die bei Dritten nach unseren Vorgaben gefertigt werden, aus (sog. Vollgeschäft). Beim Vollgeschäft handelt es sich im Berichtsjahr im Konzern um Aufwendungen von 128.686 TEUR (Vorjahr: 132.315 TEUR).

Wir können nach Eingang der Ware in unserem Versandzentrum nicht mehr unterscheiden, ob es sich um Ware aus dem Vollgeschäft oder der passiven Lohnveredelung handelt. Dies hat zwangsläufig zur Folge, dass wir den gesamten Lageraufbau im Bereich der Fertigware als Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassen müssen, obwohl der Anteil aus dem Vollgeschäft sinnvollerweise von den Aufwendungen gekürzt werden sollte.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen u.a. auf

	Konzern TEUR
Auflösung von Wertberichtigungen	149
Auflösung von Rückstellungen	54
Erträge aus Anlagenabgängen	51
Schadenersatzleistungen	698
Kursgewinne	419
Erträge aus Nutzung PKW	245
Mieterträge	716
Shop-in-Shop-Geschäft (Einrichtungen)	4.371

4. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf

	TEUR
Beratungsleistungen zur Neuorganisation des Konzerns inkl. Kosten der Neuorganisation	180
Kosten der Umstellung der Aktien auf Namensaktien	229
Sozialplan ha-we-modelle GmbH	467
Einmalige Maklerkosten im Retailbereich	272
Handelsvertreterabfindung	716

5. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Durch das außerordentliche Ergebnis wurde der Steueraufwand um 967 TEUR entlastet.

VI. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

	Konzern	AG
gewerbliche Mitarbeiter	973	12
Angestellte	754	48
Auszubildende	42	12
	1.769	72

2. Vorstand

Gerhard Weber (Vorsitzender), Halle/Westfalen, Kaufmann

Udo Hardieck, Halle/Westfalen, Diplom-Ingenieur
Beide Vorstandsmitglieder üben keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. Aufsichtsrat

Dr. Ernst F. Schröder (Vorsitzender), Bielefeld

Peter Mager (stellvertretender Vorsitzender), Steinfeld

Charlotte Weber-Dresselhaus, Halle/Westfalen

Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster

Olaf Dieckmann (Arbeitnehmersvertreter), Dissen

Jürgen Plaumann (Arbeitnehmersvertreter), Gütersloh

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Dr. Ernst F. Schröder

Persönlich haftender Gesellschafter

Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses

Binding Brauerei AG, Frankfurt/Main,*

Condor Lebensversicherungs-AG, Hamburg*

Optima Lebensversicherungs-AG, Hamburg*

Société Anonyme Hotel de Bristol, Paris, Frankreich

Société Anonyme Hotel du Cap-Eden-Roc,

Antibes, Frankreich

Société Anonyme Château du Domaine St. Martin,

Vence, Frankreich

Douglas Holding AG, Hagen

Herr Peter Mager

Nordenia International AG, Steinfeld,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Olfry Ziegelwerke GmbH, Vechta,

Mitglied des Beirates.

Frau Charlotte Weber-Dresselhaus

keine Mitgliedschaften

*) stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Bankkaufmann, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Münster
TA Triumph Adler AG, Nürnberg*

Viterra AG, Essen

RAG Immobilien Aktiengesellschaft, Essen

Rethmann Beteiligungs Aktiengesellschaft, Selm

RWE Power AG, Dortmund

Westfalen AG, Münster**

Asset Immobilienbeteiligungen GmbH & Co. KG,

Saarbrücken, Gesellschafterausschussmitglied

Deutsche Anlagen-Leasing GmbH, Mainz

Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg

IB des Landes Brandenburg, Potsdam**

Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale, Mainz

Landesbank Rheinland-Pfalz Int. S.A., Luxemburg

Landesbank Schleswig-Holstein, Kiel

Landesbank Schleswig-Holstein Int. S.A., Luxemburg

SIV-Sparkassen Informatikverbund GmbH,

Düsseldorf

Sparkassen-Informatik-Services West GmbH,

Düsseldorf

Westdeutsche Immobilienbank, Mainz

Bouillion Aviation Services Inc., Bellevue,

Washington, USA, Mitglied Board of Directors

Westf. Provinzial Feuersozietät, Münster

Westf. Provinzial Feuerversicherungs AG, Münster

Westf. Provinzial Lebensversicherungsanstalt,

Münster

Westf. Provinzial Lebensversicherungs AG, Münster

*) Aufsichtsratsvorsitzender

***) stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Olaf Dieckmann, techn. Angestellter, Dissen
keine Mitgliedschaften

Herr Jürgen Plaumann, kfm. Angestellter, Gütersloh
keine Mitgliedschaften

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen 2000/2001 2.170.317,00 EUR.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern 184.000,00 EUR, die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden.

5. Anteilbesitz des Vorstandes

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag 10.093.656 Aktien.

6. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten am Bilanzstichtag 37.255 Aktien

GERRY WEBER International AG Halle/Westfalen
Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2000/2001

7. Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über:	Anzahl Aktien Stück	Anteil am Grundkapital EUR	Anteil am Grundkapital %	Anschaffungs- kosten EUR
Vortrag 1. November 2000	651.156	651.156,00	2,96	3.687.201,54
Käufe 10.11.2000-21.09.2001	192.385	192.385,00	0,87	1.336.619,83
Abgabe an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	./ 5.000	./ 5.000,00	./ 0,01	./ 45.486,00
Endbestand 31.10.2001	838.541	838.541,00	3,82	4.978.335,37

Die Aktien stehen durchschnittlich mit 5,94 EUR zu Buche. Die Aktien sind weiterhin für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Akquisitionen vorgesehen.

Unter Berücksichtigung eines Börsenkurses von 7,60 EUR am Bilanzstichtag ergibt sich ein Kurswert von 6.373 TEUR. Die rechnerischen stillen Reserven betragen 1.395 TEUR.

8. Anteilsbesitz

Herr Gerhard Weber, Halle/Westfalen, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG die Schwelle von 25 % überschritten hat und 27,37 % beträgt.

Herr Udo Hardieck, Halle/Westfalen, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG die Schwelle von 10 % überschritten hat und 18,55 % beträgt.

9. Anteilsbesitz der AG

	Anteilsbesitz (%)	Eigenkapital einschl. Bilanzergebnis TEUR	Jahresüberschuß (+) Jahresfehlbetrag (./) TEUR
TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westfalen	100,0	5.781	+ 2.605
ha-we-modelle, GmbH, Halle/Westfalen	100,0	24	./ 67
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westfalen	100,0	5.253	+ 2.024
First Class Fashion Bekleidungs-GmbH, Halle/Westfalen	100,0	521	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westfalen	100,0	3.230	+ 1.855
GERRY WEBER Portugal, Confecções, Limitada, Figueiró dos Vinhos, Portugal	100,0	2.546	./ 92
Court One Fashion GmbH, Halle/Westfalen	100,0	./ 2.636	./ 1.478
GW-INVESTIMENTOS IMOBILIARIOS UNIPessoal LDA, Figueiró dos Vinhos, Portugal	100,0	285	+ 22
GERRY WEBER FAR EAST LTD Honkong	100,0	971	./ 246
GERRY WEBER Fashion Outlet S.L. Mallorca	100,0	./ 1.021	+ 75
GERRY WEBER Service International GmbH, Halle/Westfalen	100,0	724	+ 123
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westfalen	100,0	8	./ 512
GERRY WEBER Beschaffung Osteuropa GmbH, Recklinghausen	100,0	./ 351	./ 198
GERRY WEBER France S.A.R.L., Paris	100,0	./ 782	./ 514
GERRY WEBER Tunisia S.A.R.L., Sidi Bou Ali, Tunesien	100,0	./ 256	./ 335
GERRY WEBER Dis Ticaret Ltd Sirkuti, Istanbul	100,0	304	+ 238
GERRY WEBER Support SRL Bukarest, Rumänien	100,0	556	+ 295



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss zum 31. Oktober 2001 der GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen, erteilen wir den folgenden uneingeschränkten zusammengefaßten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westfalen, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so

zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Deshalb haben wir diesen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bielefeld, am 15. Februar 2002

GFW Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Sander, Wirtschaftsprüferin
Baden, Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von **19.557.403,68 EUR** wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,31 EUR je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000/2001:
6.575.468,90 EUR

Ausschüttung einer Sonderdividende von 0,50 EUR je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2000/2001:
10.605.595,00 EUR

Vortrag auf neue Rechnung: **2.376.339,78 EUR**
Bilanzgewinn: **19.557.403,68 EUR**

Halle/Westfalen, im Februar 2002
GERRY WEBER International AG

Der Vorstand

Gerhard Weber, Udo Hardieck

Finanzkalender

Bilanz-Pressekonferenz	28. Februar 2002, Düsseldorf
Analystenkonferenz	6. März 2002, Frankfurt a. M.
Quartalsbericht Q1	März 2002
Hauptversammlung	5. Juni 2002, Halle/Westfalen
Quartalsbericht Q2	Juni 2002
Quartalsbericht Q3	September 2002

Impressum

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel + 49 (0) 5201 185-0
Fax + 49 (0) 5201 5857
email: k.meese@gerryweber.de
www.gerryweber-ag.de



